

KARIN EVERS-MEYER

FÜR FRIESLAND, WITTMUND, WILHELMSHAVEN IM BUNDESTAG



Newsletter
April 2016



Terminausblick

14. Mai
HFC Nordfrost Cup
Schortens

18. Mai
Besuch der SPD-Langeoog
Insel Langeoog

23. Mai
UNESCO Kommission Inklusive Bildung
Bonn

30. Mai
Besuch Einsatzführungskommando
Potsdam

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie das? Die Bundeswehr muss jeden Tag rund 6.500 Angriffe auf ihre Datennetze von Hackern abwehren. Betroffen sind nicht nur E-Mails oder Dokumente. Die Angriffe richten sich auch ganz konkret gegen die Elektronik in Fahrzeugen, Flugzeugen oder anderem militärischem Gerät. Die Bundeswehr wusste das schon länger. Getan hat sich nichts. Jetzt endlich wird gehandelt! Das Verteidigungsministerium gab bekannt, dass neben Heer, Luftwaffe, Marine, Sanität und Streitkräftebasis bis 2021 ein neuer Bereich namens "Cyber" aufgestellt wird – geführt von einem Drei-Sterne-General als Inspekteur. Der neue Bereich wird 14.000 Dienstposten haben, 13.500 davon kommen von der Streitkräftebasis. Größte Herausforderung wird in Zukunft die Anwerbung von geeignetem Personal sein. Die Streitkräfte können finanziell nicht mit der freien Wirtschaft mithalten. Deshalb will man mit verbesserten Rahmenbedingungen locken. Diese Pläne sollten jetzt zügig vorangebracht werden. Genauso zügig sind noch offene Fragen zu klären. Diese betreffen die völkerrechtliche Behandlung militärischer Aktivität im virtuellen Raum und die künftige Überwachung dieser Aktivität durch das Parlament. Ein Schritt ist getan, aber der Weg ist noch lang...

Es grüßt herzlich

*Eure
Karin Evers-Meyer*



Danke an die AsF Frauen in Wittmund für die großartige Arbeit! Karin Evers-Meyer mit dem Organisationsteam der kürzlich zu Ende gegangenen Trude Helmke Ausstellung im SPD-Bürgerbüro in Wittmund. Aktuell wird dort die Ausstellung „Im Verborgenen“ der Künstlerin Cornelia Ott gezeigt.

Heimische Wirtschaft

Besuch bei VYNOVA in Wilhelmshaven

Die Firma VYNOVA (ehem. INEOS) ist einer der größten Chlorhersteller Europas und führend in Sachen PVC-Herstellung. Am Standort Wilhelmshaven betreibt das Unternehmen zwei Produktionsstätten, eine in Voslapp und eine in Rüstersiel. An beiden Standorten arbeiten derzeit ca. 350 Beschäftigte.



(v.r.): Dr. Peter Prinz (Geschäftsführer Vynova Wilhelmshaven), Karin Evers-Meyer (MdB) und Andreas Reiche (Regional Purchasing Manager Vynova Wilhelmshaven)

Im Gespräch mit Geschäftsführer Dr. Peter Prinz informierte sich Karin Evers-Meyer über

Situation und Perspektiven des Unternehmens in der Region. Danach gehören die Standorte an der Jade nach Aussage des Unternehmens zu den strategisch wichtigsten Standorten der VYNOVA-Gruppe. „Das Unternehmen profitiert von der guten Lage und den guten Produktionsbedingungen hier in Wilhelmshaven. Aber auch die Stadt profitiert vom Unternehmen. Immer schwieriger wird dagegen die Nachwuchsgewinnung. Derzeit bildet VYNOVA hier 30 junge Leute in chemischen Berufen aus. Weitere Fachkräfte werden gesucht“, so die SPD-Politikerin.

Bundeswehr

Gemeinsamer Besuch mit Rüstungsstaatssekretärin Dr. Katrin Suder in Wittmund und Wilhelmshaven

Anfang April besuchte Rüstungsstaatssekretärin Dr. Katrin Suder auf Einladung von Karin Evers-Meyer Dienststellen der Bundeswehr in Wilhelmshaven und Wittmund. Auf dem Programm standen eine Vielzahl von Gesprächen auf allen Ebenen: mit dem Kommandeur der Luftwaffe in Wittmund, mit dem Leitenden Direktor des Marinearsenals, dem Kommandanten des Logistikzentrums und Vertretern der örtlichen Personalräte.



Ankunft in Wittmundhafen: Karin Evers-Meyer mit Staatssekretärin Dr. Suder und dem Kommodore Gero Finke

Auf dem Fliegerhorst in Wittmund ließen sich Karin Evers-Meyer und Dr. Katrin Suder vom Kommodore Gero Finke ein Bild von der aktuellen Infrastruktursituation vermitteln. Evers-Meyer: „Mit dem Aufwuchs zum Geschwader sind in den kommenden Jahren Investitionen von mindestens 160 Mio. Euro verbunden. Das ist eine gute Entwicklung für die Bundeswehr und die Betriebe hier in der Region. Ich werde weiter mit Nachdruck daran arbeiten, dass das hier zügig vorankommt.“



Weiter ging es per Hubschrauber nach Wilhelmshaven

Ein wesentliches Thema in Wilhelmshaven war an diesem Tag das Gerücht um einen möglichen Personalabbau beim Marinearsenal in Wilhelmshaven.



Im Gespräch mit dem Leitenden Direktor des Marinearsenals Christoph Otten und weiteren Mitarbeitern

„Diesen Gerüchten können wir eine Absage erteilen. Beim Arsenal ändert sich nichts. Die Zielstruktur ist klar definiert. Das Marinearsenal bleibt als Systemhaus der Marineeinheiten in der Nutzung der Garant für die Einsatzfähigkeit unserer Schiffe und Boote“, so die Abgeordnete. Es würden weitere Investitionen von rund 130 Mio. Euro für neue Werkshallen ins Haus stehen. Darüber hinaus wird auf die Entscheidung aus Berlin für den Bau eines neuen Trockendocks gewartet. Evers-Meyer: „Und auch in künftiges Personal wird investiert. Ich freue mich, dass es ab diesem Jahr eine Kooperation zwischen Jade-Hochschule und Marinearsenal für ein Duales Studium geben wird.“

Beim anschließenden Besuch des Logistikzentrums der Bundeswehr in Wilhelmshaven ging es vor allem um die Einsatzfähigkeit von Personal und Material. „Das Logistikzentrum ist der Motor der gesamten Bundeswehr. Ohne die Arbeit der Logistiker läuft nichts. Neue Herausforderungen für die Bundeswehr sind daher auch immer neue Herausforderun-



Kommandeur des Logistikzentrums der Bundeswehr Michael Vetter mit Staatssekretärin Dr. Suder und Karin Evers-Meyer

gen für die Logistik, etwa wenn es um die Frage von Ersatzteilen geht oder um die Verlegung ganzer Truppenteile per Schiff oder Bahn“, so Evers-Meyer.

Kurz notiert

Daumen drücken für die Orgel der **St.-Mauritius-Kirche in Horsten**. Die stark restaurierungsbedürftige Orgel wurde in den Jahren



(v.l.): Friedemann Seitz (Orgelbauer), Hans-Gerorg Börsch (stellv. Vors. Kirchenvorstand), Karin Evers-Meyer (MdB), Kerstin Tiemann (Pastorin in Horsten) und Winfried Dahlke (Orgelrevisor/Landeskirchenmusikdirektor)

1731 bis 1733 von Samuel Schröder aus Jever erbaut. Karin Evers-Meyer setzt sich in Berlin für eine Finanzierung der notwendigen Arbeiten durch die Kulturstatsministerin ein.

Um die Kultur ging es auch in einem Spitzengespräch beim **Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen**. Karin Evers-Meyer und der Minderheitenbeauftragte der Bundesregierung Hartmut Koschyk hatten sich im Rahmen der Haushaltsverhandlungen gemeinsam für eine bessere Förderung des Instituts eingesetzt. Jetzt statten sie den Bremern einen offiziellen Besuch ab.



Karin Evers-Meyer und Hartmut Koschyk (Beauftragter der Bundesregierung für nationale Minderheiten), Sarah Ryglewski (Bremer Bundestagsabgeordnete) mit Mitarbeiterin des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen

Weniger um Kultur als um die Zukunft der Mobilität ging es unter anderem bei einem Besuch im Vareler Rathaus. Neben aktuellen kommunalpolitischen Themen stand im **Gespräch mit Bürgermeister Gerd-Christian Wagner** eine Deutschlandpremiere auf der Tagesordnung: Mitte Mai wird am Weltkulturerbeportal in Dangast der erste autonom fahrende Bus in Deutschland getestet.



Karin Evers-Meyer mit Varels Bürgermeister Gerd-Christian Wagner im Rathaus

Noch bis 4. Mai wird im SPD-Bürgerbüro in Wittmund die **Ausstellung „Im Verborgenen“** mit Zeichnungen, Aquarelle, Mischtechniken der ostfriesischen Künstlerin Cornelia Ott gezeigt. Eröffnet wurde die Ausstellung Anfang April von Karin Evers-Meyer und dem Landtagsabgeordneten Holger Heymann.



v.l. Holger Heymann, Karin Evers-Meyer, Cornelia Ott, Heinz Buss

Im Rahmen der **Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereines Esens-Süd** im Landgasthaus „Zur Bahn“ ehrte Karin Evers-

Meyer langjährige Mitglieder: Für 25 Jahre erhielt **Heiko Eden**, für 40 Jahre **Joachim Cremer** und für 50 Jahre **Fokke Tjarks** eine Ehrenurkunde aus den Händen der Bundestagsabgeordneten.



Ehrung für langjährige Mitglieder des SPD-Ortsvereines Esens-Süd (v.l. 1. Vorsitzender Bernd Ganter, Fokke Tjarks, Heiko Eden, Karin Evers-Meyer, Joachim Cremer)

Katharine Kettwich, die ebenfalls auf 25 jährige Parteizugehörigkeit blicken kann, konnte an der Versammlung leider nicht teilnehmen. Der 1.Vorsitzenden **Bernd Ganter** dankte allen Genossinnen und Genossen für die langjährige Unterstützung und Mitarbeit.

Praktikum

Nachdem die letzten Praktikanten fast immer aus dem hohen Norden und somit aus der Nähe von Karin Evers-Meyers Wahlkreis kamen, stelle ich als gebürtiger Kölner in gewisser Weise eine Rarität dar. Ich bin **Fabian Grabowski**, 22 Jahre alt, überwiegend aufgewachsen in Berlin und studiere International Business im Master in Tübingen und Peking/Seoul. Der Zeitraum meines Praktikums war mit zwei Wochen zwar kurz bemessen, dafür aber intensiv und reichhaltig an interes-

santen Erfahrungen. In meinen Aufgabenbereich fielen u.a. die Aktualisierung der Homepage sowie die Beantwortung von Bürgeranfragen aus dem Wahlkreis. Auch die Teilnahme am SPD-Praktikantenprogramm war Teil meines Praktikums. So kam es auch zu einer Besichtigung des Plenarsaals des Bundestages inklusive eines Vortrages. Mein persönliches Highlight war jedoch definitiv die Sitzungswoche, in welcher ich live die Arbeit des Haushaltsausschusses beobachten konnte.



Praktikant Fabian Grabowski im Paul-Löbe-Haus in Berlin

Auch konnte ich einer Sitzung des Bundestages im Plenarsaal sowie dem Seeheimer Mittagstisch beiwohnen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Karin Evers-Meyer und ihrem Team dafür, dass sie mir die Möglichkeit offeriert haben, hinter die politischen Kulissen zu blicken und viele spannende und einzigartige Erfahrungen zu sammeln. Ein Praktikum im Bundestag kann ich daher jedem nur empfehlen!

Ich bin **Elnara aus Aserbaidschan**. Im Rahmen des Internationalen Parlamentsstipendiums (IPS) absolviere ich seit April ein dreimonatiges Praktikum im Bundestagsbüro von Karin Evers-Meyer. Ich habe mein Studium der Verwaltungswissenschaften in der Fachrichtung „Wirtschaftsrecht“ an der Aserbaidschanischen Wirtschaftsuniversität abgeschlossen und ein Masterstudium am Europainstitut

der Universität des Saarlandes im Bereich „Europarecht“, „Wirtschaftsrecht“ und „Europäischer Menschenrechtsschutz“ absolviert. Nach dem Masterstudium habe ich als Projektleiterin an der Deutsch-Aserbaidschanischen Auslandshandelskammer in Baku gearbeitet. Meine erste Bekanntschaft mit deutscher Politik und der SPD war während meines Austauschsemesters in Hamburg im Rahmen eines Copernicus-Stipendiums.



Praktikantin Elnara aus Aserbaidschan mit den Maskottchen des Deutschen Bundestages

Hier hatte ich die Möglichkeit im SPD Abgeordnetenbüro in Hamburg hinter die Kulissen der Hamburgischen Bürgerschaft zu schauen. Und dort habe ich mich auch entschieden, mich näher mit der deutschen Politik zu beschäftigen. Daher freue ich mich sehr über mein Praktikum bei Karin im Deutschen Bundestag, wo ich unter anderem Ausschuss- und AG-Sitzungen besuchen kann und den parlamentarischen Alltag noch besser kennenlernen kann.

Kontakt zu Karin Evers-Meyer

Büro im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: (030) 227 777 85
Fax: (030) 227 767 85
Mail: karin.evers-meyer@bundestag.de

Wahlkreisbüro Jever

St. - Annen - Straße 2
26441 Jever

Tel: (04461) 748 52 - 0
Fax: (04461) 748 522 - 9
Mail: karin.evers-meyer.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Wittmund

Kirchstraße 7
26409 Wittmund

Tel.: 04462 - 1750
Fax: 04462 - 921 763

Mail: karin.evers-meyer,wk@bundestag.de

SPD-Geschäftsstelle Wilhelmshaven

Rathausplatz 14
26382 Wilhelmshaven

Tel: (04421) 779 1910
Fax: (04461) 7485229